

# MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre  
**speedy taxi** GmbH  
044 923 65 65  
044 920 44 44

- Standplätze:  
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen  
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 49 | Freitag, 8. Dezember 2017

Redaktion & Verlag:  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



Aus dem Gemeindehaus



Beschlüsse und Protokoll  
der Gemeindeversamm-  
lungen vom 4. und 5.  
Dezember 2017



Erneuerungswahl der  
Mitglieder der evange-  
lisch-reformierten  
Kirchenpflege für die  
Amtsdauer 2018–2022  
Wahlanordnung



Ein grosses Dankeschön  
an alle Freiwilligen!

## Noch keine Erhöhung des Steuerfusses

Richtplan mit wenigen Änderungen besiegt

Die diesjährige Dezember-Gemeindeversammlung wurde auf zwei Abende verteilt. Der Montag mit 422 Anwesenden gehörte fast ganz dem Thema Steuerfuss, der Dienstag mit noch 215 Stimmberechtigten war der Richtplanung gewidmet. Beide Male folgten die Meilemer den Anträgen des Gemeinderats. Steuern erhöhen oder nicht und wenn ja, um wie viele Prozentpunkte? – Der Meilemer Steuerfusskrimi lockte am Montagabend nicht nur ungewöhnliche viele warm eingepackte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in die kühle reformierte Kirche, sondern sogar Vertreter überregionaler Medien.

### Defizit als politischer Wille

Die Ausgangslage, als Gemeindepräsident Christoph Hiller kurz nach acht Uhr die Versammlung eröffnete, präsentierte sich wie folgt: Vor einem Jahr hatte der Gemeinderat mit sorgfältiger Begründung beantragt, den Steuerfuss um 5 Prozentpunkte von 79 auf immer noch vergleichsweise komfortable 84 Prozent anzuheben. Roberto Martullo, Gatte von Ems-Chefin und Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher, überraschte dann aber Publikum und Politiker mit der Ankündigung einer Steuernachzahlung seiner Familie von über 6 Mil-



Die Meilemer Stimmberechtigten füllten die Kirche und zeigten sich diskussionsfreudig.

Foto: MAZ

lionen Franken für 2017. Der vermeintliche Geldsegen für die Gemeinde brachte die Stimmung zum Kippen – die Steuererhöhung wurde abgelehnt. Dass von der Nachzahlung nur rund 730'000 Franken in Meilen blieben, der Rest ging in den kantonalen Finanzausgleich, ist inzwischen bekannt.

Seither hat sich die Finanzlage der Gemeinde insgesamt nicht verbessert, und die Finanzierung der Investitionen bleibt eine grosse Herausforderung. Dennoch beantragte der Gemeinderat für 2018 keine Steuererhöhung. Die Analyse der letzten Budget-Gemeindeversammlung habe zum Schluss geführt,

dass es dem politischen Willen entspreche, das Vermögen weiter abzubauen und die Steuern erst dann zu erhöhen, wenn der Gemeindehaushalt ein substantielles Defizit ausweise, sagte Gemeindepräsident Christoph Hiller.

Fortsetzung Seite 3

**Weihnachtsmarkt**

Samstag, 16. Dezember 2017  
11.00–19.00 Uhr  
auf dem Dorfplatz Herrliberg

Gewerbeverein  
Herrliberg

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente

**MUSIKHAUS  
GURTNER**

8706 Meilen · 044 923 25 70  
www.musikhaus-gurtner.ch

**Weihnachtsverkauf**

Di, 19. bis Sa, 23. Dezember 13–16 Uhr

**W.H. Holzspielzeug Meilen**  
Walter Häusli, Burgstrasse 18 · 8706 Meilen  
Tel. 079 798 11 75 · www.waltis-holzspielzeug.ch

Weinbau  
**SCHWARZENBACH**  
reblaube.ch

**ADVENTSDEGUSTATION**

Samstag, 9. und 16. Dezember 2017  
jeweils 11.00 bis 16.00 Uhr

Für das leibliche Wohl sorgt Rolf Pfenninger

Seestrasse 867 · Meilen · Tel. 044 923 01 25 · www.reblaube.ch

**DOPPELTE PROBON**  
AM MONTAG, 11. DEZEMBER

Immer am 10. des Monats!  
ausser im Dezember

**PROBON**  
Punkten mit dem Fachgeschäft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Drogerie ROTH**  
Naturheilmittel Sanität · Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden · www.drogerieroth.ch

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –  
Ihre Kosmetikerin  
IN MEILEN**

charmantekosmetik.ch  
shop.charmantekosmetik.ch

Inhaberin Charmante Kosmetik | Ruth Koller

## Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 9. Dezember 2017, ab 7.00 Uhr

- **Papier kreuzweise geschnürt** gut sichtbar an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen**

- **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 6. Januar 2018
- Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:  
079 358 22 05, FC Meilen

Tiefbauabteilung





## Beschlüsse und Protokoll der Gemeindeversammlungen vom 4. und 5. Dezember 2017

Die Gemeindeversammlungen vom 4. und 5. Dezember 2017 haben folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung der Abrechnung über den Baukredit von Fr. 2'250'000.00 für die Aufstockung des Schulhausprovisoriums (Pavillon) in der Schulanlage Allmend mit Ausgaben von Fr. 1'924'449.35.
2. Bewilligung eines Baukredits von Fr. 2'937'000.00 zulasten der Investitionsrechnung für die Aufstockung des bestehenden Spezialtrakts in der Schulanlage Allmend zur Bereitstellung des notwendigen Unterrichtsraums ab dem Schuljahr 2018/2019.
3. Genehmigung des Voranschlags der politischen Gemeinde für das Jahr 2018 und Festsetzung des Steuerfusses auf 79 %.
4. Festsetzung der kommunalen Richtplanung, bestehend aus kommunalem Richtplan Siedlung und Landschaft sowie aus Verkehrsplan 1 und Verkehrsplan 2.

Das Protokoll liegt im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf. Gegen die obengenannten Beschlüsse kann in Stimmrechtssachen innert 5 Tagen, vom Tag nach der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs gemäss § 151a des Gemeindegesetzes sowie wegen Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenze oder Unbilligkeit innert 30 Tagen, ebenfalls vom Tag nach der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Gemeindebeschwerde gemäss § 151 des Gemeindegesetzes erhoben werden. Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurs- und/oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und ist an den Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, zu richten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



**Inserate aufgeben:**  
info@meileneranzeiger.ch

## Ein grosses Dankeschön an alle Freiwilligen!

Bei uns in Meilen leisten unzählige Freiwillige einen grossen Einsatz für zwischenmenschliche Beziehungen und Solidarität, ein reiches Freizeitangebot, ein lebendiges politisches Leben, gut funktionierende Behördenarbeit und für vieles andere mehr. Die Wohn- und Lebensqualität von Meilen wird ganz massgeblich von dieser Arbeit geprägt.

Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, allen Freiwilligen für ihr täglich geleistetes Engagement ganz herzlich zu danken. Sie alle leisten einen grossen Beitrag zum Wohle unserer Gemeinde. Er hofft, auch in Zukunft darauf zählen zu dürfen und freut sich auf möglichst viele neue Freiwillige.

Gemeinderat Meilen



## Erneuerungswahl der Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018–2022

Der Gemeinderat ordnet den 1. Wahlgang für die Erneuerungswahl der neun Mitglieder (inklusive Präsidium) der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018–2022 auf **Sonntag, 22. April 2018** an.

In Anwendung von Art. 5 der Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit Art. 160 Abs. 3 der Kirchenordnung sowie §§ 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind bis spätestens am **Mittwoch, 17. Januar 2018** Wahlvorschläge beim Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, einzureichen.

Wählbar ist jede **stimmberechtigte Person**, mit evangelisch-reformierter Konfession, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Meilen hat. Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit **Name** und **Vorname**, **Geschlecht**, **Geburtsdatum**, **Beruf**, **Adresse** und **Heimatort** auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der Rufname, die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei und der Hinweis, ob die Kandidatin oder der Kandidat der Behörde bisher schon angehört hat, angegeben werden.

Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 evangelisch-reformierten Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen unter Angabe von **Name**, **Vorname**, **Geburtsdatum** und **Adresse** eigenhändig **unterzeichnet** sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der ersten Frist veröffentlicht und es wird eine zweite Frist von sieben Tagen angesetzt, innert welcher die früheren Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge eingereicht werden können.

Formulare für die Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung Meilen, Zentrale Dienste, Tel. 044 925 92 54, E-Mail praesidiales@meilen.ch, erhältlich oder können im Internet unter [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) (Politik – Abstimmungen und Wahlen – 22. April 2018) herunter geladen werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, c/o André Maurer, Präsident, Eintrachtweg 6, 8708 Männedorf, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Im Auftrag der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen

Gemeinderat Meilen



Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- **Küchen**
- **Türen**
- **Schränke**
- **Möbel**
- **Reparaturen**

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68  
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

wünschen Ihnen frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.

Die Notariate, Grundbuch- und Konkursämter sind vom **23. Dezember 2017 bis und mit 2. Januar 2018 geschlossen**. Terminabsprachen für unaufschiebbare Geschäfte sind telefonisch möglich, jeweils werktags am Vormittag zwischen 8 und 11 Uhr. Bitte erkundigen Sie sich vorgängig bei Ihrem Notariat oder informieren Sie sich bitte auf der Homepage der Notariate.

[www.notate.zh.ch](http://www.notate.zh.ch)

## Bauprojekte

Bauherrschaft/Projektverfasser: **Werner Bolleter**, Auenstrasse 7, 8302 Kloten: Nutzungsänderung (anstelle Büro, neu Spielgruppe/Musikunterricht/Mittagstisch – bereits umgenutzt –) im Gebäude Vers.-Nr. 94, Kat. Nr. 10335, Obere Kirchgasse 22, 8706 Meilen, (KA 4.5)

Bauherrschaft/Projektverfasser: **Pferdesport Pfannenstiel AG**, Alexander Jenny, Herrenweg 200, 8706 Meilen: Beleuchtung Allwetter-Reitplatz Pfannenstiel (sechs Masten mit LED-Scheinwerfer, Höhe bis 8 m), ohne Profilierung, Kat. Nr. 11176, Alter Herrenweg 10, 8706 Meilen (Erholungszone Pferdesportanlagen mit Gestaltungsplan)

Bauherrschaft: **Walter Giger**, Postfach, Bruechstrasse 154, 8706 Meilen und **Rolf Giger**, Obere Matt 1e, 8713 Uerikon. Projektverfasser: Steiger Architektur AG, Oergelackerstrasse 4, 8707 Uetikon am See:

Neubau Mehrfamilienhaus (sechs Wohneinheiten), Abbruch Wohnhaus Vers.-Nr. 2066, Kat. Nr. 7952, Im Chrummacher 7, 8706 Meilen (W 2.2)

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Bauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubteilung



## Beerdigungen

**Bührer, Andreas**

von Thayngen SH, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 54. Geboren am 7. November 1965, gestorben am 18. November 2017. Er wurde in Meilen beigesetzt.

## Fortsetzung Titelseite

**Rückstellungen für den Finanzausgleich**

Anderer Meinung war die RPK. Statt bei ungewisser Zinsentwicklung Schulden aufzubauen oder mittelfristig das Tafelsilber zu veräussern, also gemeindeeigene Liegenschaften zu verkaufen, müsse man jetzt den Steuerfuss moderat auf 84 Prozent anpassen, so RPK-Präsident Dieter Zaugg. Ein dritter Vorschlag kam von der CVP, die für einen Steuerfuss von 82 Prozent plädierte. Und auch Roberto Martullo-Bloch hatte wieder einen Auftritt. Die Gemeinde budgetiert für das kommende Jahr einen Aufwand von 134 Millionen Franken bei einem Ertrag von 125 Millionen Franken, sieht also ein Defizit von rund 9 Millionen Franken vor. Das Defizit entspricht ziemlich genau dem Betrag, der für den Finanzausgleich zurückgestellt wird. Ab 2019 sind solche Rückstellungen obligatorisch, weshalb der Gemeinderat entschied, bereits jetzt einen grösseren Betrag ins Budget aufzunehmen, um die Last aufzuteilen. Und die ist gross. Im nächsten Jahr sind rund 27 Millionen Franken in den Finanzausgleich abzuliefern, und aufgrund der erwarteten Steuern für das Jahr 2018 werden es 2020 mehr als 36 Millionen sein. Während Meilen im laufenden Jahr erneut mehr Steuern einnehmen wird als im Vorjahr, haben neben dem Finanzausgleich auch die Belastungen in den Bereichen Bildung (höhere Schülerzahlen) und Soziale Wohlfahrt erneut zugenommen.

**Sparschwein mit Schwindsucht**

Zudem: «Meilen hat lange aus der Sparsau gelebt», wie es Finanzvorsteherin Beatrix Frey-Eigenmann formulierte, und diese Sparsau leide inzwischen an mittlerer Schwindsucht. War das Schweinchen 2013 mit 98 Millionen noch gut gefüllt, hat es nach der Senkung von 2012 (von 82 auf 79 Prozent) inzwischen einen leeren Bauch (Selbstfinanzierungsgrad 2018: 3 Prozent), und für die Zukunft sind Schulden in Millionenhöhe absehbar. Denn während auch der Cash Flow – quasi das Geld im Portemonnaie – laufend weniger wurde, «bleiben die Nettoinvestitionen auf beachtlichem Niveau», so die Finanzvorsteherin. Allein 2018 sind Investitionen von 20 Millionen Franken fällig. Für die Jahre ab 2019 sollen es nach dem Willen des Gemeinderats dann deutlich weniger sein, nämlich maximal 8 Millionen Franken pro Jahr, ein Betrag, der neben den notwendigen werterhaltenden Investitionen für Neues wenig Spielraum lässt. Was das bedeutet, zeigte sich in der Infostunde, die jeweils vor der eigentlichen Gemeindeversammlung stattfindet. Ein Stimmbürger hatte bemängelt, dass es mit der Sanierung der Dorfstrasse nicht vorwärtsgeht, und Gemeindepräsident Hiller hatte lakonisch erwidert: «So ist halt das Leben.»

**Roberto Martullo will nicht mehr Engeli spielen**

Neben den Vertretern der Ortsparteien, die ihre Empfehlungen zum Budget 2018 abgaben (FDP und SVP für 79 Prozent, CVP für 82 Prozent und Korrekturen in der Budgetpla-

nung, SP für 84 Prozent), trat auch Roberto Martullo vor die Versammlung und schwenkte wie bereits vor einem Jahr sein Portemonnaie. «Papi, spielst du wieder Engeli?», habe ihn eines seiner Kinder gefragt, als er zur Gemeindeversammlung aufbrach. Er habe dem Nachwuchs aber versprochen, den Geldbeutel diesmal fester geschlossen zu halten. Dennoch sei er der Ansicht, eine Steuererhöhung sei wirklich nicht nötig. Nicht zuletzt deshalb, weil im 2019 alle Liegenschaften neu und viel höher bewertet werden müssten – was in den Berechnungen bereits berücksichtigt wurde, wie Finanzvorsteherin Beatrix Frey-Eigenmann anschliessend zeigte, zudem hat eine höhere Bewertung des Verwaltungsvermögens keinen Einfluss auf das Nettovermögen. Dann meinte Martullo: «Wer weiss, vielleicht kommt im Frühling doch noch mehr», schliesslich sei es der Tag der Heiligen Barbara, von der man sage «Erwacht die Barbara im Schnee, gibt es nächstes Jahr viel Klee.» Klee bedeute in seinem Sprachgebrauch viel Geld.

Gefolgt wurde Martullo von Wirtschaftsprofessor Reiner Eichenberger, der die Anwesenden beschwor, ruhig Blut zu bewahren. «Vieles spricht auch weiterhin für sehr hohe Einnahmen. Haben wir in Zukunft ein Problem, gehen wir dann mit den Steuern rauf.» Seine Argumente – u.a. Mehreinnahmen durch das Auslaufen der Unternehmenssteuerreform II und das Wegfallen des Pendlerabzugs – wurden von der Finanzvorsteherin allerdings zurückgewiesen. Von diesen Mehreinnahmen bleibe nur wenig bis gar nichts in der Gemeinde.

Kurz vor halb elf war die Versammlung dann bereit zur Abstimmung und sprach sich mit 242 zu 164 Stimmen für die Beibehaltung des Steuerfusses von 79 Prozent aus.

**Ja zu den Plänen auf der Allmend**

Schon vorher wurden die Bauabrechnung des Pavillons in der Schulanlage Allmend sowie ein Baukredit für die Aufstockung des Spezialtrakts auf der Allmend mit Gesamtkosten von 2,937 Millionen Franken fast diskussionslos angenommen. Die neuen Schulräume sollen Mitte August 2018 bezugsbereit sein. Der «sportliche Terminplan», so Gemeinderätin Irene Ritz, ist zwingend notwendig, weil es an Schulraum mangelt.

Um 23 Uhr beendete Christoph Hiller den ersten Teil der Versammlung und lud zum Apéro in den «Löwen».

**Der Richtplan setzt Leitplanken**

Am Dienstag dann widmeten sich noch 215 Stimmberechtigte dem ersten kommunalen Richtplan der Gemeinde. Auch hier zeigten sich die Meilemer engagiert. Hatte Gemeindepräsident Hiller am Montag mit der Idee gespielt, zwischen elf und halb zwölf auch gleich noch den Richtplan «durchzuwinken», wurde er einen Tag später eines besseren belehrt: Ein knappes Dutzend Anträge wurde gestellt, und die Versammlung dauerte nochmals bis spät in die Nacht. Mit dem ersten kommunalen Meilemer Richtplan überhaupt werden

die Leitplanken für die kommende bauliche Entwicklung von Meilen gesetzt, denn er ist die Basis für die noch bevorstehende Revision der Nutzungsplanung. Welchen Leitgedanken der Gemeinderat bei seiner Arbeit gefolgt war, hatte Hochbauvorsteher Heini Bossert noch am Montagabend dargelegt und im Verlaufe des Jahres auch bereits an diversen Informationsanlässen erläutert.

Um es vorwegzunehmen: Im Grossen und Ganzen waren die Anwesenden einverstanden mit den Plänen und Visionen der Behörden, deren erstes Anliegen es ist, die Siedlungsentwicklung nach innen voranzutreiben, also kein neues Bauland einzuzonen.

**Seeuferweg auf der Seestrasse?**

Am meisten zu reden gaben die Themen Seeuferweg und Dichtestufen. Der im Plan eingezeichnete Seeuferweg sei nichts als eine Zwängerei, sagte einer der Votanten, es gebe genügend öffentliche Zugänge zum See. Er sei selber See- und Landeigentümer und möchte die Anwesenden fragen, ob sie Freude hätten an einem Weg durch ihren Garten. Ein weiterer Seeanwieser sagte, der Seeuferweg, das sei, als ob man bei jemandem anklopfe und frage, ob man sein WC benutzen dürfe – ein massiver Eingriff in die Privatsphäre: «Wenige Betroffene sind hier in der Hand vieler Mitbürger.» Der Antrag lautete schliesslich, die auf Privatgrundstücken eingetragenen Uferwege zu löschen, während öffentliche Wegerechte weiterhin möglich sind. Er wurde mit 118 Ja- gegenüber 72 Nein-Stimmen angenommen, was einen fassungslosen Redner zur Aussage bewog «Der Seeuferweg soll am besten direkt auf die Seestrasse gelegt werden, das ist es, was wir in dieser Gemeinde verdienen.»

Klar abgelehnt wurde der Antrag von Verena Hofmänner, zwischen Feldmeilen und Meilen – auch als Touristenattraktion – einen Steg ins Wasser zu bauen, weil der als «Züriseeweg» bezeichnete Chorherrenweg viel zu weit vom Wasser entfernt sei. Der Kanton würde vier Fünftel der Kosten übernehmen. Heini Bossert erklärte, eine Beteiligung des Kantons sei keinesfalls sicher. Bei vermuteten Kosten von rund zehn Millionen Franken würden ausserdem auch im besten Fall noch zwei Millionen Kosten in Meilen bleiben.

**Ein kompliziertes Thema**

Mehrere Votanten widmeten sich den Übergängen zwischen den verschiedenen Dichtestufen, die oft als zu abrupt empfunden wurden,

allerdings in der Nutzungsplanung noch weitaus feiner ausgestaltet werden. Unterschiedlich elaboriert waren auch die Anträge: Trumpfte ein juristisch geschulter Redner gleich mit zehn Folien auf, die selbst nicht gestellte Fragen beantworteten, musste bei anderen mit Nachfragen herausgespielt werden, was sie überhaupt meinten – schliesslich haben es die Meilemer zum ersten Mal mit dem Thema Richtplan zu tun, und Meilen wird eine der ersten Gemeinden im Kanton sein, die auf kommunaler Ebene über dieses Instrument verfügen. Anklang fand der Antrag, welchen Naturschutzverein-Präsident Michiel Hartmann vorlegte: In den Bericht zum Richtplan wird an verschiedenen Stellen der Satz «Die Siedlungsökologie ist zu fördern» aufgenommen.

**Infostunde vor der Gemeindeversammlung**

An der Info- und Fragestunde vor der regulären Gemeindeversammlung wurden diverse Themen behandelt – die Palette reichte von einem Zwischenbericht zu den Legislaturzweilen über die Fusion der EWM AG mit den Werken Uetikon a.S. bis zur Sanierung der Burg-, Bruech- und Rainstrasse beim Friedhof.

**Bei den Investitionen Schub wegnehmen**

Christoph Hiller stellte einen Zwischenbericht zur Erreichung der 24 Legislaturzweilen 2014–18 vor (abrufbar unter [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch)). Auffallend: Beim Schwerpunkt «Lebendiger Dorfkern» wurde beschlossen, auf den Architekturwettbewerb zum Saalbau vorläufig zu verzichten: «Wir haben angesichts der Finanzlage Schub rausgenommen», so Hiller. Unter «Ausgewogener Finanzhaushalt» stand die Ampel zum Zeitpunkt der Infostunde noch auf Gelb, dürfte aber nach dem Entscheid der Gemeindeversammlung auf Rot gesprungen sein. Bei vielen anderen Zielen, z.B. Hochwassersicherheit, nachhaltige Energiepolitik, neue Behördenorganisation bewegt man sich hingegen im grünen Bereich.

**Strom und Wasser für Meilen und Uetikon**

Gemeinderat Peter Jenny stellte die Zusammenarbeit der EWM AG mit der Energie Uetikon AG und der Wasser Uetikon AG vor. 2016 beschloss man, Strom- und Wasserversorgung in Zukunft gemeinsam anzugehen, im September 2018 wird an der Urne über den Zusammenschluss abgestimmt. «Reservieren Sie in Ihrer Agenda unbedingt bereits

jetzt den 25. Juni 2018», so Jenny. Dann findet eine öffentliche Orientierungsveranstaltung zum Grossprojekt statt, das längerfristig bis zu 0,5 Millionen Franken Kosten pro Jahr einsparen soll.

**Strassensanierung beim Friedhof**

Ebenfalls Peter Jenny erklärte, was es mit der Planaufgabe für den Verkehrsknoten Burg-, Bruech- und Rainstrasse beim Friedhof auf sich hat. Da sich die Gemeinde auf den Standpunkt stellt, die nicht gebundenen Kosten des Projekts mit Gesamtkosten von rund 1,7 Millionen Franken würden unter 250'000 Franken liegen, kann sie den Kredit in Eigenregie bewilligen. Peter Bischofberger hingegen ist der Meinung, es handle sich nicht um eine Sanierung, sondern um eine Neugestaltung. Der Gemeinderat wird nun alle Einsprachen – insgesamt sind es mehr als zehn – würdigen und nochmals die Frage der gebundenen Kosten diskutieren. Mit dem Beschluss zur öffentlichen Auflage ist noch kein Kredit bewilligt worden.

**Neues Schulhaus Feldmeilen zu klein**

Das grösste laufende Bauprojekt der Gemeinde, das Schulhaus Feldmeilen, ist auf guten Wegen. Gemeinderätin Irene Ritz berichtete aber auch, dass bereits jetzt klar ist, dass das neue Schulhaus bei seiner Eröffnung zu klein sein wird, weil die Schülerzahlen bis 2022 weiterhin stark ansteigen. Ein zusätzlicher Neubau im südöstlichen Teil des Grundstücks ist in Planung – die Abstimmung zum Erweiterungsprojekt ist für 2019 vorgesehen. Auch hier gab's einen Termin für die Agenda: Das öffentliche Einweihungsfest des Neubaus findet statt vom 24. bis 26. August 2018.

**Was kosten die Inserate?**

Dieter Stoll wollte wissen, wie sich die Anzahl und Kosten der Inserate der Gemeinde im Amtsblatt Meilener Anzeiger in den letzten drei Jahren entwickelt haben. Gemeindepräsident Hiller zeigte, dass die Kosten seit 2015 (197 Inserate, knapp 200'000 Franken) stetig gesunken sind (im laufenden Jahr bis Dezember 139 Inserate, knapp 140'000 Franken). Stoll bemängelte ausserdem, dass eine unzulässige Nähe zwischen Gemeinde und Zeitung bestehe.

Gemeindepräsident Christoph Hiller sagte, der Gemeinderat werde weder über redaktionelle Beiträge noch über Leserbriefvorgänge informiert und es finde auch keine Einflussnahme statt.

/ka

**!Firma Hartmann kauft!**

Pelze, Bleikristall, Porzellan,  
Antiquitäten, Bilder,  
Schreibmaschinen, Louis-  
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,  
Uhren, Münzen, Schmuck.

**076 610 28 25****Kinderbetreuung gesucht!**

Wir suchen Unterstützung bei der Betreuung unserer zwei Töchter (7 ½ und 3 ½ Jahre), gerne auch Studentin/Azubi/Rentnerin. Pensum drei Nachm./Abende pro Woche zw. 15.30 und 18.30 Uhr. Bei Interesse melden unter: 078 814 13 78

**Universal Reinigung***für allgemeinen Reinigungsdienst*

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

**Mit Abgabegarantie****Tel. 044 923 53 03**  
**[www.universal-reinigung.ch](http://www.universal-reinigung.ch)**

## Ratgeber

### Mit dem Velo im Winter



Besonders gefährlich für Velofahrer sind noch nicht geräumte Strassen. Foto: zvg

**Wer derzeit mit dem Velo auf den Strassen unterwegs ist, begibt sich auf glattes Terrain und sollte besonders vorsichtig fahren.**

Im Winter passiert fast jeder vierte Velounfall auf Schnee und Eis, über das gesamte Jahr betrachtet sind hingegen nur sieben Prozent aller Velounfälle witterungsbedingt.

Unfälle im Winter geschehen oft, weil Velofahrer die Witterungs- und Strassenverhältnisse nicht richtig einschätzen. Besonders gross ist die Gefahr, wenn die Strassen noch nicht geräumt oder gesalzen sind. Eine weitere Gefahr sind die Schneehaufen am Strassenrand, sprich auf dem Veloweg. Bei eisigem Untergrund ist zudem der Bremsweg um einiges länger und das Velo kann ins Schlingern geraten. Folgende Empfehlungen helfen Velofahrerinnen und Velofahrern, sicherer durch den Winter zu kommen.

#### Auch für Velos gibt es Winterpneus

- Warme, wetterfeste und reflektierende Kleidung tragen, am besten mit Leuchtweste, Helm, Handschuhen und gutem Schuhwerk.
- Ausreichende und funktionierende Beleuchtung. Empfohlen sind Nabendynamos.
- Winterpneus für Velos oder Velopneus mit Spikes montieren: Sich vom Velofachhändler beraten lassen.
- Genügend Zeit für den Weg einplanen. Tempo reduzieren.
- Mehr Abstand zu den anderen Verkehrsteilnehmern halten und vorausschauend fahren.
- Vorsichtig bremsen. Kurven sanft durchfahren, damit möglichst nicht gebremst werden muss.
- Genügend Abstand zum Strassenrand halten wegen den Schneehaufen.
- Bei heiklen Passagen, z. B. Glatteis oder Schneehaufen, absteigen und das Velo schieben.

#### Im Zweifelsfall mit dem öv

Bei starkem Schneefall ist es sicherer, das Velo stehen zu lassen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu fahren. Das ist sicherer als ein Sturz und seine Folgen zu riskieren.

/suva

# Ein Leben für die Fotografie, die Rega und die Berge

Friedli Engesser zum 90. Geburtstag

Morgen Samstag, den 9. Dezember feiert Friedli Engesser seinen Geburtstag zusammen mit seiner Frau und den beiden Kindern.

In Zürich-Wiedikon aufgewachsen, hatte Friedli Engesser schon als «chliine Chnopf» eine Affinität für Fotoapparate, deshalb lag es nahe, dass er eine Fotografenlehre absolvierte, und zwar bei Michael Wolgensinger. Im Anschluss daran besuchte er die Kunstgewerbeschule und machte hernach ein Volontariat bei E.A. Heiniger.

Ab 1950 hatte Friedli Engesser ein eigenes Atelier für Fachfotografie, wo er sich vornehmlich mit Flug- und Industrieaufnahmen, Werbung und Tonbildschauen befasste. Zudem realisierte er diverse Reportagen für die SBB, nahm an der internationalen Foto-Biennale in Venedig teil und war Mitarbeiter der «Revue Schweiz» der Schweiz. Verkehrszentrale. 1959 erstellte er einen Bildband über den Gletscher- und Rettungsflieger Hermann Geiger, der später dann auch sein Fluglehrer war. Der Gletscherpilot Fredy Wissel hatte einmal eine Motorpanne auf dem Pers-Gletscher im Engadin und musste von Hermann Geiger, der dafür extra aus dem Wallis kam, abgeschleppt werden, was eine fliegerische Glanzleistung darstellte. Zwischen Fredy Wissel und Friedli Engesser bestand eine enge fliegerische Zusammenarbeit.

An der Expo 1964 in Lausanne realisierte Friedli Engesser im Auftrag der Schweiz. Verkehrszentrale Aufnahmen mit einer 360°-Panoramakamera; die Aufnahmen wurden in einer Kuppel über 57 Projektoren



Friedli Engesser hatte schon als kleiner Bub Interesse an Fotoapparaten. Foto: MAZ

wiedergegeben. Er machte Kalender für das damalige Chemie-Unternehmen Ciba-Geigy und war Mitarbeiter bei verschiedenen Foto-Büchern. Er war u.a. beteiligt am grossen Bildband «Panorama Schweiz», am «Tagebuch» zum 30. Jubiläum der Rega sowie am Bildband «Destination Patient», der in enger Zusammenarbeit mit Hans-Peter Kurz entstand. Für die Rega machte er immer wieder Aufnahmen für Ausstellungen, Tonbildschauen und Instruktionenaufnahmen. Er hatte Einsätze in Ambulanz-Jets und Helikoptern und war Autor des Bildbandes «40 Jahre Rega». Ausserdem fungierte er als freier Mitarbeiter für die Schweizer Berghilfe sowie für den Oerlikon-Bührle-Konzern.

Er arbeitete immer wieder für die SBB, die damalige PTT, die Therna Schwanden, für die Swissair und für den «Blick». Zudem war er Fotograf im Armeestab. Unwahrscheinlich vielseitige Arbeiten und Einsätze – und trotzdem betrachtet sich Friedli Engesser als Handwerker, der als Fotograf immer einer Idee dient, dies zur Erfüllung einer ihm gestellten Aufgabe.

Im Ortsmuseum Meilen fand vor ein paar Jahren eine Ausstellung statt unter dem Titel «Fotografie in Meilen», worüber die Zürichsee-Zeitung schrieb: «Glanzpunkte sind die Aufnahmen von Friedli Engesser, die in ihrer Vollendung an die beste Zeit der Schweizer Fotografie erinnern. Wer dieses Gesicht des al-

ten Mannes gesehen hat, gekerbt wie eine Landschaft, vom Leben mit tiefen Furchen durchzogen, oder das Bild des Hufschmieds sowie dieses Jungen, der gerade den Kohlsack auf seine Schultern schwingt, wobei sich jeder Muskel auf dem Oberkörper abzeichnet, der wird diese Fotos wohl nie vergessen.»

Im Jahr 1952 heiratete Friedli Engesser seine Sandkastenliebe Ly, die sich auch zur Fotografin ausbilden liess und ebenfalls die Kunstgewerbeschule besuchte. Zusammen arbeiteten sie später an verschiedenen Projekten und entwickelten die Fotos und Filme noch selbst. Friedli Engesser erwähnt schmunzelnd, dass sie öfters zusammen in der Dunkelkammer waren, die von aussen nicht geöffnet werden konnte...

Der Ehe entsprangen zwei Kinder. Sohn Urs ist Rega-Pilot, Tochter Christa arbeitet in der Arztpraxis ihres Ehemannes in Sils-Maria. Der Sohn war übrigens der erste Flugschüler seines Vaters. Gemeinsam waren die beiden einige Male in Alaska, wo sie Fischer an verschiedene Destinationen flogen und Friedli Engesser noch das Brevet für Wasserflugzeuge machte.

Nicht zuletzt wegen seiner Frau Ly, die bündnerische Wurzeln hat, hat er eine ganz spezielle Beziehung zum Bündnerland, und in Folge der Fliegerei entwickelte er natürlich auch zu den Bergen eine innige Liebe.

Wir wünschen Herrn Engesser einen ganz schönen 90. Geburtstag im Kreis seiner Familie sowie weiterhin alles Gute für Gesundheit und geistige Vitalität!

/epa

## Traditionsanlass in der Vorweihnachtszeit

Jubilarenabend im «Löwen»

**In der Vorweihnachtszeit findet jeweils der Jubilaren-Abend im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» statt. Am Donnerstag letzter Woche war es wieder soweit. Eingeladen wurden alle Meilemerinnen und Meilemer, die im laufenden Jahr ihren 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern.**

Durchgeführt wird der Anlass vom Musikverein Meilen im Auftrag der Gemeinde, welche die Jubilaren offiziell einlädt. Bereits letztes Jahr folgten rund 160 Seniorinnen und Senioren der Einladung, und auch dieses Jahr war der Saal voll, waren die langen Tische bis auf den letzten Platz besetzt – die Zeiten, wo man noch an runden Tafeln speisen konnten, sind aus Platzgründen wohl vorbei. Eine Bestätigung dafür, dass der Anlass sehr geschätzt wird und unbedingt weiter stattfinden soll!



Beim gemeinsamen Nachtessen wurde viel von früher erzählt. Rund 160 Seniorinnen und Senioren besuchten den Jubilarenabend. Foto: MAZ

Marsch. Begleitet von Musik, genossen alle ein Abendessen in schöner Atmosphäre. Die Grussbotschaft der Gemeinde überbrachte Gemeindepräsident Christoph Hiller persönlich. Ein Gemeindepräsident

habe im Laufe des Jahres einige Grussbotschaften zu überbringen, jene an einem so feierlichen Abend gehöre aber für ihn immer zu den angenehmsten. Er habe kürzlich auf einem Zuckersäckli das Zitat

«Alternde Menschen sind wie Museen: Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern» gelesen, was ja wunderbar passe. Die im Zitat erwähnten Schätze – Erinnerungen aus der Vergangenheit – wurden an den Tischen dann auch gerne geteilt.

#### Taxiservice für die Besucherinnen und Besucher

Ein besonderer Service des Musikvereins ist auch das Abholen und Heimfahren von Gästen, die altersbedingt nicht mehr gut zu Fuss sind, vor allem an verregneten oder verschneiten Winterabenden. Nur so ist es möglich, dass so viele Seniorinnen und Senioren den Anlass besuchen können.

Krönender Abschluss des Abends war wie immer das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern. So sind nun alle bestens auf die Adventszeit eingestimmt und freuen sich auf die besinnlichen Weihnachtstage.

/fho

## Wander-Fahrplan für den Hosensack



Als Beilage in dieser Zeitung finden Benutzerinnen und Benutzer des öffentlichen Verkehrs sowie Wanderfreudige den neuen Pfannenstiel-Wander-Fahrplan mit vielen Tipps für Ausflüge und Wanderungen.

Der Verein ProBus Meilen (PBM) macht gerne auf dieses Angebot aufmerksam. Er unterstützt nicht nur das sehr gute Busnetz von Meilen, sondern engagiert sich für den ganzen öffentlichen Verkehr am rechten Seeufer. Guter öffentlicher Verkehr mit Bahn und Bus ist ein Standortvorteil für die stetig wachsende Gemeinde. Das Potenzial des Privatverkehrs ist am rechten Seeufer, wo der Anschluss an Schnellstrassen fehlt, ausgeschöpft. Die geplante Sanierung der Bellerivestrasse in Zürich mit zweieinhalbjähriger Sperrung wird viele Werkstätige zum Umsteigen veranlassen. Das A und das O eines guten öffentlichen Verkehrs sind gute Frequenzen, schlanke Umsteigezeiten, keine Takt-Fahrplan-Löcher und Regelmässigkeit – ohne Ausnahmen.

Für die neue Fahrplanperiode vom 10. Dezember 2017 bis 9. Dezember 2018 stehen für Meilen nur wenige Veränderungen an: Die Abfahrts- und Ankunftszeiten der überregionalen Buslinie 925 sind um wenige Minuten verschoben. Busbenützer werden gebeten, die neuen Fahrpläne auf [www.vzo.ch](http://www.vzo.ch) oder in den VZO-Fahrplanbüchlein nachzuschlagen. Auf der Website [www.probusmeilen.ch](http://www.probusmeilen.ch) finden Interessierte übrigens weitere Wandertipps und Hinweise für Familien und Schulklassen.

/pbm

## Präzisierung

Alexandre Brunner von der Firma ORS legt Wert auf die Vervollständigung eines Satzes aus der Berichterstattung zum Asylpodium im Meilener Anzeiger vom 1. Dezember.

Der Satz «Alexandre Brunner nimmt die Asylsuchenden in Empfang, führt sie ins Leben in Meilen ein und besucht sie ein- oder zweimal pro Monat» muss ergänzt werden und demzufolge lauten «Alexandre Brunner nimmt die Asylsuchenden in Empfang, besucht sie einmal in der Woche und führt sie ins Leben in Meilen ein, Familien, die schon länger in Meilen leben, besucht er ein- oder zweimal im Monat.»

Redaktion Meilener Anzeiger



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
Erläschstrasse 14, 3001 Bern, Infofon: 0848 848 222  
[cerebral@cerebral.ch](http://cerebral@cerebral.ch), Internet: [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch)

## Leserbriefe



### Fremdenverkehrsförderndes Chalet

Geschätzter Edwin Bolleter, Deine Vorschläge betreffend Sortimentausweitung im Angebot des lokal ansässigen Gastgewerbes finde ich eine mega tolle Idee. Danke.

Du möchtest ja eine Lanze brechen für ansässige Gastronomen. Da fühle ich mich auch persönlich angesprochen.

Doch warum dein scharfer Ton?

Aus meiner Sicht ist es wunderbar, dass wir von Wandergastronomen bedient werden: Fremdenverkehrsfördernd! Denk doch ans Parkhaus, welches Einnahmen braucht. Diese generiert es nicht, wenn das «Glück» die Eigentümer ab 20 Uhr abends aussperrt. Natürlich wäre unter diesen Umständen eine Mietzinssenkung sehr bequem. Für den Steuerzahler wäre es interessanter, wenn die Infrastruktur, in die er investiert hat, möglichst rund um die Uhr genutzt würde, wie dies wohl in den Köpfen der Planer war zur Belegung des Platzes...

Mit gutem Willen kann dieses «Übungs-Chalet» Impuls und Anregung sein für clevere Unternehmer wie die des «Glück» oder auch für Besenbeizen etc. Konkurrenz belebt, damit wir nicht Gefahr laufen, aus Bequemlichkeit in Lethargie zu verfallen.

Dir und deiner Familie und jedem gmögigä Meilemer, der das liest, wünsche ich eine gesegnete Adventszeit.

Katie Halter, Meilen

### Das zieht Profiteure an

Der Meilener Anzeiger berichtet ausführlich und beeindruckend über den Informationsabend zu Flüchtlingen in Meilen und zeigt, wie wir helfen können (MAZ vom 1. Dezember). «Lokal» ist in dieser Frage auch national und international.

In Bern fand kürzlich das Treffen der Kontaktgruppe zentrales Mittelmeer statt. Frau Sommaruga war Gastgeberin und profilierte sich mit unausgegorenen Ideen im Vorfeld. Sie wäre gut beraten, nicht in Afrika, sondern endlich einmal in der Schweiz ihre Aufgaben zu erfüllen. Seit Januar 2017 sind fast 6000 weggewiesene Ausländer abgetaucht. Erschütternd, dass ein Administrativhaftplatz für wegzuweisende Ausländer jährlich 560'000 Franken kostet. Weiter haben von 142'000 Asylsuchenden 120'000 keine Identität, ihre genaue Herkunft ist ungeklärt. Das ist in unserem Rechtsstaat Schweiz untolerierbar und ein enormes Sicherheitsrisiko.

Der Bund setzt zudem auf private Dienste im Asylwesen. Letztes Jahr betrug der Umsatz der Firma ORS gegen 90 Millionen Franken. Meilen arbeitet gemäss dem MAZ-Artikel auch mit dieser privaten Firma zusammen. Das zieht Profiteure an. Alt Bundesrätin Metzler mischt mit ihrer PR-Firma KMES Partner mit und präsidiert einen neuen Beirat der involvierten Firma ORS. Auch die notorischen McKinseys, die in der Schweizer Wirtschaft ungete Spure hinterlassen, sind bei dieser von Bund, Kantonen und Gemeinden finanzierten ORS für Strategieprozesse und Neustrukturierungen zuständig. Man weiss, wie hoch die Honorare dieser Beratertruppe sind und zu welchen Reparaturfeldern diese Tätigkeiten in renommiertesten Schweizer Unternehmen in Industrie und Finanzplatz geführt haben. Es wäre an der Zeit, dass Frau Sommaruga an der Heimatfront Ordnung schafft und Politfilz und Abzocke abstellt.

Roger E. Schärer, Feldmeilen

### Zweifel an der schönen neuen Schule

Mit Interesse habe ich den Bericht über die CVP-Podiumsveranstaltung vom 11. November in Meilen gelesen, da ich an jenem Vormittag ebenfalls zu den Zuhörern im Saal gehörte. Es wurden diverse Themen zu Bildung und Schule erörtert, und im Rückblick im Meilener Anzei-

ger heisst es leider nur, am Schluss habe nach Voten aus dem Publikum eine «dynamische Diskussion» stattgefunden.

Vielleicht würde es weitere Kreise interessieren, was denn da noch diskutiert wurde. Die von CVP-Präsident Pfister skizzierte Schule der Zukunft gefiel nicht allen. Kein Lehrbetrieb mehr wie heute, alles nur noch digital, die Kinder lernen «selbstgesteuert», der Computer ersetzt Lehrbücher, die Lehrpersonen figurieren, wenn überhaupt, nur noch am Rande, Schulhäuser braucht es keine mehr – es kann ja zuhause gelernt werden. Die zwischenmenschlichen Belange, so wurde daraufhin energisch moniert, würden bei diesem voll technisierten System völlig auf der Strecke bleiben, und auch Professor Maag widersprach Pfister, der unverständlicherweise bereit ist, die wichtige Beziehung Schüler – Lehrer aufzugeben. Es braucht dann vielleicht schon weniger Lehrer, kam ein Einwand, aber aus naheliegenden Gründen mehr Psychotherapeuten.

Sodann wurde Bildungsdirektorin Steiner der Wunsch mitgegeben, die früher erfolgreichen und wichtigen Kleinklassen raschmöglichst wieder einzuführen. Es habe sich klar gezeigt, dass die Vollintegration aller Kinder mit verschiedensten Lernbehinderungen in Normalklassen gescheitert ist.

Zwei Lehrerinnen, welche offenbar bereits einen Unterricht nach Lehrplan 21 führen müssen, berichteten von ihren Erfahrungen. Sie redeten ungeschminkt Klartext: die Kinder könnten mit den neuen Methoden nicht mehr rechnen und schreiben. Das bewirkte bei den Podiumsteilnehmern schon etwas nachdenkliche Gesichter. Und schliesslich gab eben dieser Lehrplan 21 grundsätzlich zu reden. Es wurde bemängelt, dass Stimmbürgerschaft und Eltern sich überhaupt nie zum radikalen Systemwechsel äussern können. Pfister wies den Vorwurf zurück und meinte, man habe sich an den Bildungsrat oder die Parteien wenden können. Der Votant sah darin aber keine niederschwellige Art der Meinungsäusserung und fand, die Abstimmung im März sei entsprechend wichtig. Es drohe der berühmte Kauf der Katze im Sack.

Hans-Peter Köhli, Zürich

Heute vor...



## Hotel California

Heute vor 41 Jahren haben die Eagles ihr Album «Hotel California» herausgebracht. Seither ist es allein in den USA über 16 Millionen Mal verkauft worden. Damit gehört es zu den meistverkauften Studioalben überhaupt. Der Titelsong ist auch als Single ein Hit geworden. Ich kann mich noch gut erinnern, wie damals Ende der 1970er Jahre dieser Song aus dem Zimmer meiner Schwester zu hören war. Immer und immer wieder. Und ich habe gerne mitgehört. Und auch wenn ich als Primarschüler kaum Englisch konnte, den einladenden Refrain meine ich bald verstanden zu haben: «Welcome to the Hotel California!»

Der Song erzählt von einem Autofahrer, der abends in ein Hotel einkehrt und dort zwar freundlich empfangen wird. Aber schon sein erster Eindruck lässt ihn sagen: «This could be heaven or this could be hell» (Das kann der Himmel, aber auch die Hölle sein). Dieser ambivalente Eindruck verstärkt sich, als er bemerkt, dass die freundlichen Gäste dieses Hotels zum einen fröhlich miteinander tanzen, aber auch an seltsamen Ritualen teilnehmen. Und als er schliesslich leicht verstört das Hotel verlassen will, sagt ihm der Nachtportier: «You can checkout any time you like, but you can never leave» (Sie können jederzeit auschecken, aber sie können diesen Ort nie verlassen).

Was wollten die Eagles damit sagen? Geht es um eine satanistische Sekte, von der man nicht mehr loskommt, sobald man das «Hotel» mal betreten hat? Oder beschreibt der Song eine psychiatrische Klinik? Handelt es sich um die Erfahrung einer Drogensucht?

Eagles heisst die Band. Zu deutsch: Adler. Und Adler haben die Fähigkeit, aus grosser Distanz sehr genau zu sehen. Vielleicht blicken die Eagles ja tatsächlich von weit her auf einen Aspekt zutiefst menschlicher Erfahrungen. Denn eine Sektenmitgliedschaft, eine psychiatrische Verwahrung, eine Drogensucht sind traumatische Erfahrungen. Aus denen kann man zwar «auschecken», aber ganz verlassen kann man sie nie. Sie bleiben Teil der eigenen Lebensgeschichte.

Wie auch immer – der Song ist grossartig, und das Gitarrensolo hat Musikgeschichte geschrieben. Und ein gutes Kunstwerk zeichnet aus, dass es verschiedene Interpretationen zulässt.

/Benjamin Stückelberger

**Stöckenweid**

**weihnachtszelt**

Ein Theater-Spiel mit Musik & Eurythmie

**Schneeweissen und Rosenrot**

Sonntag, 10. Dezember, 11.00/14.30 Uhr  
Ab 4 Jahren, Fr. 15.–, AHV/IV/Stud. Fr. 10.–, Kinder Fr. 8.–

Vorverkauf / Reservation (empfohlen)  
(9.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr)  
Tel: 043 844 10 68, [weihnachtszelt@stoekenweid.ch](mailto:weihnachtszelt@stoekenweid.ch)

Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen  
[www.stoekenweid.ch](http://www.stoekenweid.ch)

**Fischchnusperli**

In der geheizten Aebleten-Stube beissen wir Sie am

**Sonntag, 10. Dezember 2017**  
**11.00 – 19.00 Uhr**

ganz herzlich willkommen.

Auf Ihr Erscheinen in der Aebleten am Aebletenweg 86 in Obermeilen freuen sich:

Fischerei Grieser  
BERUFSFISCHEREI OBERMEILEN

Rebbau  
Heinrich Bolleter

[www.fischerei-grieser.ch](http://www.fischerei-grieser.ch)

Besuchen Sie uns auf:  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

Coiffure  
**KOTAS**

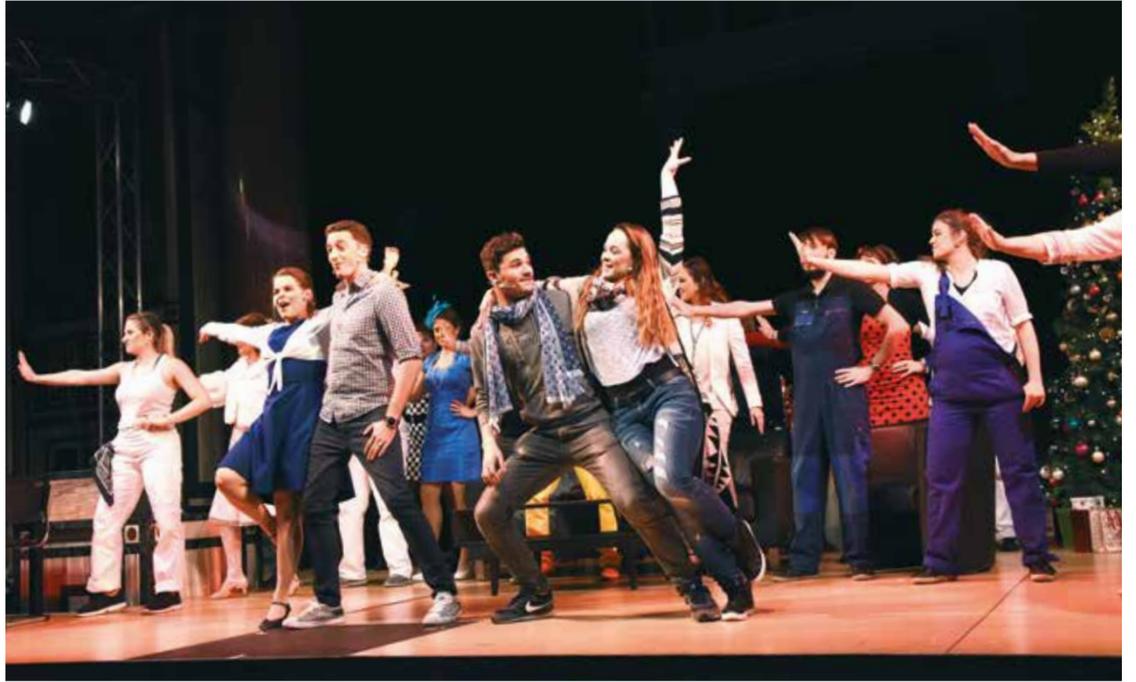
Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15

# Der Funke ist gesprungen!

Das Musical «This is Christmas» feierte Premiere in Zürich – Standing Ovation!



Jalée Tümer, Regina Kirchner und Fiona Reinhard (v.l.) bringen als drei skurrile Nachbarinnen Schwung in die Weihnachtsvorbereitungen.



Die Darstellerinnen und Darsteller überzeugen mit Spielfreude und Professionalität.

Fotos: MAZ



«Das war grossartig! Cast gut, Stimmen gut, Bühnenpräsenz gut, Choreo gut, Musik gut, Geschichte gut. Der Funke springt. Ich bin begeistert!» Dies die Reaktion von keinem geringeren als Peter Schwinger, der mit «Space Dream» immerhin die Story zum bisher erfolgreichsten Schweizer Musical geschrieben hat. Ein Kompliment aus berufenem Munde, das die ganze Truppe von «This is Christmas» natürlich gerne entgegengenommen hat.

Gleich nach der Eröffnungsnummer sind die Zuschauer schon mitten drin in der Geschichte und erleben mit, wie der Himmel an Weihnachten unbedingt leuchten sollte, das aber einfach nicht klappen will. Es ist der 25. Dezember, und das junge Ehepaar Betty und Trevor feiert zum ersten Mal Weihnachten in seinem eigenen Zuhause. Beide haben sich etwas Spezielles ausgedacht, um den anderen damit zu überraschen. Und gerade weil dieses Weihnachtsfest besonders schön werden soll, geht es zunächst besonders schief.

**Alle Rollen auf den Punkt gespielt**  
Verschiedene Gäste beehren die beiden mit ihrem Besuch – ob an-

gemeldet oder nicht. Sie sind willkommen, gleichzeitig aber auch nur bedingt. Jedenfalls erzählen sie sich von ihren Erfahrungen an Weihnachten. Und es kommt vieles zusammen in der guten Stube bei Trevor und Betty. Vom traurigsten Heiligabend bis zu Weihnachten als schönstem Tag reichen die Erlebnisse, die die Gäste zu berichten haben.

Reyn Ffoulkes (Trevor) und Martina Meier (Betty) schöpfen aus ihrem reichen Potenzial und überzeugen dabei als verliebte und zugleich übereifrige Gastgeber. Aber auch die beiden Schwiegermütter (Suzanne Isenring und Beatrix Hafner) geben ein wunderbar ungleiches Paar ab. Überhaupt sind alle Rollen,

ob gross oder klein, sorgfältig gearbeitet und auf den Punkt gespielt. Grossartig sind die beiden Auftritte der drei leicht überkandidelten Nachbarinnen (Jalée Tümer, Regina Kirchner und Fiona Reinhard).

**Noch zwei Aufführungen in Stäfa**  
«This is Christmas» bietet den Zuschauern einen Abend mit Unterhaltung, bei der nicht selten herzlich gelacht werden kann. Der Regisseur Markus Buehlmann hat zusammen mit Mark B. Lay (Vocal Coach), Gayane Stückelberger (Choreografie) und Silvia von Arx (Regieassistentin) den Cast hervorragend auf die Aufführungen vorbereitet. Profis und Nichtprofis auf der Bühne bilden eine wunderbare Einheit.

Zum Glück stehen noch zwei weitere Aufführungen in Stäfa bevor: Am 15. und 16. Dezember, 19.30 Uhr, Obstgartensaal, Tränkebachstrasse 39, Stäfa.

Tickets: 35 Franken. 40 Franken an der Abendkasse. Mit VIP-Tickets für 100 Franken wird die Produktion unterstützt, man hat einen Sitzplatz an bester Lage und geniesst eine Stunde vor Vorstellungsbeginn einen Apéro samt Werkeinführung durch den Meilemer Autor und Produzenten Benjamin Stückelberger.

**Musical «This is Christmas», Freitag, 15. und Samstag, 16. Dezember 19.30 Uhr, Obstgartensaal, Tränkebachstrasse 39, Stäfa.**

/maz

## Christbaumverkauf

Freitag, 8. Dezember – Freitag, 22. Dezember

Nordmantannen	Christbaum-Ständer
Blautannen	Dekorations-Äste
Rottannen	Misteln

Alle Tannen sind FSC-Bäume aus Schweizer Kultur.

**Öffnungszeiten**

Montag  
Dienstag bis Sonntag

**Geschlossen**

10.00 bis 17.00 Uhr durchgehend

**Stöckenweid**

Stiftung Stöckenweid  
Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen  
Tel. 043 844 10 68, weihnachtszelt@stoekenweid.ch  
www.stoekenweid.ch

## Gottesdienst mit Blockflötenspiel



In dieser kürzestmöglichen Adventszeit des Jahres 2017 drängt sich die Vorbereitung auf das ersehnte Weihnachtsfest in drei Wochen zusammen.

Umso mehr ist es wichtig, sich nicht überrennen zu lassen von all der Betriebsamkeit, sondern innenzuhalten und das Wesentliche der Adventszeit zu Wort kommen zu lassen. Die biblischen Texte der Adventssonntage sind hierbei wertvolle Wegweiser: «Der Herr wird kommen, um die Welt zu erlösen. Volk Gottes, mach dich bereit» heisst es etwa beim Propheten Jesaja.

Am kommenden zweiten Adventssonntag, 10. Dezember um 10.30 Uhr gestaltet die junge Meilemer Flötistin Laura Kalchofner mit ver-



Die junge Meilemerin Laura Kalchofner.

Foto: Ursula Hersperger, Ameno Fotos & Feste.

schiedenen Blockflöten den Gottesdienst in der katholischen Kirche mit. Herzliche Einladung an alle, die diese auf besondere Weise geprägte Zeit gestalten und zur Krippe unterwegs sind!

**Gottesdienst mit Laura Kalchofner, Blockflöte. Sonntag, 10. Dezember, 10.30 Uhr, katholische Kirche Meilen.**

/zvz



GYROTONIC®

the5thline.ch

Gratis-Probetraining  
079 642 09 02

Dorfstrasse 39, 8706 Meilen  
susan-style.ch  
076 494 22 29

Advents-Sale-Apéro  
täglich bis Sa, 23. Dezember  
Neu: Geschenkgutscheine

Susan Style

2nd hand / season  
Damen & Herren

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Freitag 13.30–18.30 Uhr  
Samstag 11.00–16.00 Uhr  
Sonntag, 17. Dezember 11.00–16.00 Uhr

Inserate aufgeben per E-Mail:  
info@meileneranzeiger.ch

# Weihnachtsmarkt 2017 – alle kamen auf ihre Kosten

**Der diesjährige Weihnachtsmarkt lockte am Sonntag so viele Adventsfans ins Dorfczentrum wie schon lange nicht mehr. Alle sind zufrieden.**

«Ich habe nur Positives gehört», sagt Regula Schwarzenbach, die für die Marktfahrer zuständig ist. Die Umsätze an den meisten Ständen stimmten, und dank dem neuen «Verkehrsregime» (der Markt besteht aus einem Rundgang vom Dorfplatz aus via Hüniweg, Kirchgasse, Schulhausstrasse und zurück

zum Dorfplatz, oder anders herum) gab es auch fast keine schlechten Plätze mehr – jeder Besucher kam irgendwann an jedem Stand vorbei. Das Wetter war ebenfalls marktkonform: Kalt, aber trocken und windstill. Sogar der graue Himmel half dem Markt – Skifahren oder Spaziergehen im Wald schienen vergleichsweise unattraktiv.

Zum Auftakt um 13 Uhr montierten Gemeindepräsident Christoph Hiller und HGM-Präsident Marcel

Bussmann je eine grosse Weihnachtskugel von der Hebebühne aus am grossen Christbaum, um 14 Uhr dann sang der Kinderchor der Primarschule Allmend. Dank der Anwesenheitspflicht für 300 Kinder fanden sich zu diesem Zeitpunkt mindestens 300 Erwachsene als Begleitung auf dem Platz ein und zückten gerührt das Handy, um den schönen Gesang des Nachwuchses für Oma und Opa festzuhalten, bevor sie sich mit den Kleinen auf die

Markt-Runde machten, um noch eine Adventskranz, ein Geschenk für die Gotte und etwas Feines zu essen und zu trinken einzukaufen. Bei Einbruch der Dunkelheit dann der folkloristische Teil: Ein gutes Dutzend Einscheller läuteten den Weg frei für den Auftritt eines Geiselchöpfers auf dem unteren Dorfplatz und machten sich schliesslich, gefolgt von Samichlaus, Schmutzli, Eseln, Engeln und neu auch zwei Wichteln auf den Weg durch Hüni-

weg, Kirchgasse und Schulhausstrasse, wo sie in alle Hände, die sich ihnen entgegenstreckten, eine Handvoll Mailänderli oder ein Päckli Guetzli legten.

Ganz schlaue Kinder rannten voraus und sackten die Süssigkeiten gleich zweimal ein, aber das machte nichts, denn es hatte genug für alle, oder eben sogar doppelt genug. Ein gelungener Weihnachtsmarkt ging erst gegen 19 Uhr zu Ende.

/maz



Fotos: MAZ

## «Goldschatz» mit innigen Song-Momenten

Blues und Folk aus den Wäldern Kanadas



Wenn Suchende sich auf den Weg machen, Ersehntes zu finden, kann diese leidenschaftliche Suche eine gefühlte Ewigkeit dauern. Beim Musiker Timothy Jaromir und der Sängerin Rykka vergingen Jahre, bis man sich gegenüberstand und ein erstes gemeinsames Baby in die Welt rief...

Goldschatz heisst das Baby. Es ist ein mitreissendes Blues-Folk-Duo, eine Herzensangelegenheit, das Verschmelzen zweier Talente, die aus ihrer musikalischen Schatztruhe das Wertvollste und Persönlichste hervorholen und dem Publikum unmittelbar offenbaren.

Als sich das weitgereiste und konzertprobte Duo kennenlernte, waren beide bereits auf musikalischer Reise unterwegs: Der Gitarrist und Sänger Timothy Jaromir feilte fleissig an seiner Singer-Songwriter-Karriere, vereinte Stile mit seiner einprägsamen Stimme und kokettierte oft mit dem ihm früh lieb gewonnenen Blues. So ist die neue Band Goldschatz für ihn auch ein langersehntes Nach-Hause-Kommen, während es für seine Partnerin, die energiegeladene Sängerin Tine Rieder – zuvor mit explosiven und bunten Pop-Wundertüten als Rykka weltweit unterwegs – eine neue Herausforderung bedeutet.

Rasch wird bei Goldschatz klar,



Rykka und Timothy Jaromir spielen nächsten Mittwoch in der Stöckenweid. Foto: zvg

worum es den beiden geht: Ehrliche, innige Song-Momente, ihre charakteristischen Stimmen knisternd verschmelzen zu lassen und Geschichten zu erzählen über turbulente Liebesbeziehungen, die Sehnsucht nach der Wildnis, alles hinter sich zu lassen und als leidenschaftlich Suchende endlich das Ersehnte erblicken zu können.

Die Songs entstanden abseits jeglichen alltäglichen Trubels in den Wäldern Kanadas, wo sich die beiden von Goldschatz auch in Sachen Songwriting näher kamen und mit einem Produzenten aus Toronto

neue Wege fanden. Ihre Single erschien im November, das Album wurde diesen Sommer aufgenommen und folgt danach.

Eintritt 15 Franken (ohne Konsumation). Reservation empfohlen unter Tel. 043 844 10 68 oder weihnachtszelt@stoeckenweid.ch

**Das mitreissende Blues- und Folks-Duo «Goldschatz», bestehend aus Timothy Jaromir und Rykka, spielt am Mittwoch, 13. Dezember um 19.00 Uhr in der Stöckenweid. Mit Bier, Wurst und Brezel.**

/zvg

## Auf ein neues tolles Pilzjahr

75-Jahr-Feier des Vereins für Pilzkunde Region Pfannenstiel



Am letzten Freitag im November trafen sich rund 50 Mitglieder und Freunde des Vereins zum Jubiläum in der Aula des Schulhauses Obermeilen.

Am 14. Januar 1942 wurde der Verein für Pilzkunde Region Pfannenstiel gegründet. Lediglich neun Präsidenten leiteten während dieser Zeit den Verein: 1942–43 E. Gasser, 1944–55 E. Oefeli, 1956–74 H. Hug, 1975–80 W. Kurz, 1981–84 F. Merz, 1985–86 F. Gugger, 1987–90 A. Däscher, 1991–2002 H.R. Ammann und seit 2003 Beat Gloor.

### Einladung zu Wein und Apéro

Der Vorstand lud die Mitglieder zu Weisswein inklusive Apérobuffet ein. Dies als idealer Einstieg für die Gäste, die sich über die vergangene Pilzzeit unterhalten und Bekanntschaften pflegen konnten. Eingeladen waren unter anderem



Pilzler-Reigen: Rolf Niggli, Annelies Aschinger, Beat Gloor, Anita Graber, Walter Wolf, Erhard Schlup, Bruno Filisetti (v.l.). Foto: zvg

Rolf Niggli, Präsident Verband Schweiz. Verbände für Pilzkunde (VSVP), Erhard Schlup und Bruno Filisetti vom Pilzverein Lengnau.

### Stoffbeutel als Geschenk

Nach einem wunderbaren Essen wurde zum Jubiläum jedem Teilnehmenden ein mit Logo versehener Stoffbeutel und ein Pilzmesser

überreicht, das jeder Pilzler nächste Saison bestens gebrauchen kann. Das traditionell reichhaltige, von Mitgliedern selbst gemachte Dessertbuffet rundete den gelungenen Anlass ab. Am Ende der Feier wünschten sich alle eine besinnliche Adventszeit und ein tolles Pilzjahr 2018.

/zvg

## Gesund alt werden – wie geht das?



Zum neunten Mal führt die Stiftung Forum angewandte Gerontologie im Haus Wackerling in Uetikon zwischen Januar und April 2018 einen vierteligen Zyklus durch.

Die Vorabendreferate zu Themen für Menschen im Alter «50plus», aber auch für Angehörige und alle an Altersfragen Interessierten stossen erfahrungsgemäss jeweils auf reges Interesse.

### Themenkreis Gesundheit im Alter

Der Zyklus 2018 behandelt einen in sich geschlossenen Themenkreis: Es geht um die Frage, ob und wie gesund alt werden möglich ist. Der thematische Einstieg erfolgt mit einem Referat, welches der Frage nachgeht, ob Gesundheitsförderung im Alter tatsächlich mehr Gesundheit mit sich bringt.

Wie Glück und Wohlbefinden zu einem gesunderen Altern beitragen und was es dazu braucht, wird im zweiten Vortrag vermittelt. Dass das Älterwerden auch von depressiven Phasen begleitet sein kann und wie wir damit umgehen können, ist Inhalt des dritten Anlasses.

### Praxisorientierte Vorträge

«Wer rastet, der rostet»: Abgeschlossen wird der Zyklus 2018 mit einem praxisorientierten Vortrag, welcher Tipps und Anwendungen vorstellt, die zu einer besseren körperlichen Fitness im Alter beitragen. Die Referenten sind ausgewiesene Experten, welche es verstehen, die in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse in auch für Laien verständlicher Form darzulegen.

### Die Termine:

18. Januar: Gesund altern – Bringt Gesundheitsförderung im Alter tatsächlich mehr Gesundheit?

15. Februar: Glück und Wohlbefinden im Alter – was braucht es dazu?

15. März: Ist Depression nur dunkel? – Vom Umgang mit Verstimmungen.

19. April: Wer rastet, der rostet – Wie erhalte ich im Alter meine Fitness?

Die Veranstaltungen finden statt im Festsaal des Haus Wackerling, Tramstrasse 55, Uetikon am See. Dauer jeweils von 17.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr inklusive Apéro, der auch die Gelegenheit bietet, mit den Referenten persönlich zu diskutieren.

Eine Einladung für den ganzen Zyklus kann bestellt werden unter Telefon 043 843 37 11 oder E-Mail info@forum-gerontologie.ch.

[www.forum-gerontologie.ch](http://www.forum-gerontologie.ch)

/is.

## Ein Jahr Näh-Flick-Treff

### Treff Punkt Meilen



Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich seit Mitte November 2016 jeweils am Dienstag zwischen 9.00 und 11.30 Uhr (ausgenommen Schulferien).

Seit dem ersten Näh-Flick-Treff wird in ungezwungener Atmosphäre konzentriert gearbeitet und zwischendurch über dies und das geplaudert. Nähfreudige Frauen und Männer kommen mit oder ohne eigenes Material und Vorstellungen, sei es für wenige Minuten oder den ganzen Morgen. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag für Material und Unterhalt erhalten sie Rat sowie kompetente und tatkräftige Unterstützung beim Nähen, Flickern, Zuschneiden etc. So kann einem ungetragenen Kleidungsstück wieder neues Leben eingehaucht werden, und es kann allenfalls der Altkleidersammlung entfliehen.

/ssa



Nähen, Flickern, Schneidern – mit und ohne Unterstützung der Fachfrau. Foto: zvg

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.kirchemeilen.ch

### Freitag, 8. Dezember

17.00 Winterkino im Bau  
«Storm und der verlorene Brief», FSK 6

### Samstag, 9. Dezember

18.00 Fest im Advent vom Café Grüezi International, KiZ Leue

### Sonntag, 10. Dezember

9.45 Gottesdienst, Kirche «lebendig, kräftig, schärfer»  
Predigt: Pfr. S. Zebe  
Liturgie: Pfrn. J. Sonogo Mettner und Pfr. D. Eschmann  
Mitwirkung Q'tet  
11.00 Kirchgemeindeversammlung, Kirche, anschl. Apéro

### Montag, 11. Dezember

9.00 Café Grüezi International Bau

### Dienstag, 12. Dezember

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue  
20.00 Cantiamo Insieme, DOP, E. Buscagne, Leitung

### Mittwoch, 13. Dezember

16.00 Fiire mit de Chliine, Kirche  
16.00 Forum, Parkresidenz  
Pfr. M. Saxer

### Freitag, 15. Dezember

17.00 2./3.-Klass Unti und Kolibri Kirche  
Probe Weihnachtsspiel

Details: www.kirchemeilen.ch  
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

### Samstag, 9. Dezember

18.00 Eucharistiefeier  
Italienisch/Deutsch  
19.00 Eucharistische Anbetung

### Sonntag, 10. Dezember 2. Advent

10.30 Eucharistiefeier mit Laura Kalchofner, Blockflöte

### Mittwoch, 13. Dezember

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 14. Dezember

10.00 Eucharistiefeier im AZ Platten

# Veranstaltungen

Astrologie im Alltag



**Merkel und Deutschland, wie geht es weiter? Weshalb ist Trump so, wie er ist? Wie wird 2018? Gibt es ein passendes Horoskop für jede Situation? – Zu diesen und weiteren Themen weiss Yvonne Koch mehr.**

Neben der theoretischen Wissensvermittlung legt Yvonne Koch grossen Wert auf die praktische Anwendung der Astrologie im Alltag zur Beantwortung von Fragen wie: Wie kann ich meine Talente und Fähigkeiten besser nutzen, um ein authentisches, glückliches Leben zu führen? Wann ist der optimale Zeitpunkt, um beispielsweise eine Praxis zu gründen oder umzuziehen? Wie kann ich mein Umfeld, Familie, Freunde besser verstehen? Wie kann ich meine eigene Vergangenheit mit all den Wendungen und Wandlungen besser annehmen? Modelle aus der Quantenphysik sollen ausserdem helfen, die «Astro-Logie», die Lehre von den Sternen, zu erklären. Ein vielseitig anregender Nachmittag steht den Besucherinnen und Besuchern des Stamm 56+ bevor.

**Astrologie – im Einklang mit Natur und Kosmos, mit Yvonne Koch. Donnerstag, 14. Dezember, 14.35 Uhr im Foyer des «Löwen», Meilen.**

/emu

Neu: Die Gospelweihnacht!

reformierte kirche meilen 

**Die Gospelweihnacht ist ein grosses, neues Chorprojekt der Kantorei Meilen. Der Gospelchor der Kantorei spannt mit dem Ad-hoc-Gospelchor Egg/Esslingen für ein wahres Gospelerlebnis zusammen.** Das Projekt besteht bereits seit Jahren in der Kirchgemeinde Egg und wird neu auch in Meilen durchgeführt. Alle Musik- und Gospelbegeisterten sind herzlich eingeladen, am dritten Adventswochenende der Aufführung des stimmungsvollen Programms im gottesdienstlichen Rahmen beizuwohnen. Die dreiköpfige Band, bestehend aus den Gospel-Spezialisten Beat Özmen,

Marcel Benedikt und Rainer Fröhlich, begleitet das Gospel-Programm mit «Hallelujah» von Leonard Cohen, «I'm Gonna Wait» und «Joy to the world» in einer Bearbeitung von Tore Aas. Weiter erklingen Lieder aus dem afrikanischen Liedgut, und es gibt Gelegenheit, bei den bekannten Weihnachtsliedern mitzusingen. Als Solistin ist Andréina Konic zu hören. Die musikalische Leitung hat Kantor Ernst Buscagne, die liturgische Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner. Anschliessend Punsch und Olivenölverkauf zu Gunsten palästinensischer Kleinbauern durch Konfirmandinnen und Konfirmanden.

**Die Gospelweihnacht, Samstag, 16. Dezember, 18.15 Uhr, reformierte Kirche Meilen.**

/jsm

## Neue Aphorismen

Wie angekündigt, erscheint im «Meilener Anzeiger» neu eine Serie von Aphorismen des polnischen Autors Stanislaw Jerzy Lec (1899–1946). Sie geben, thematisch bunt gemischt, alle zwei Wochen Anstösse zu unterschiedlichsten Gedanken.

*Der direkte Weg zum Ziel ist gefährlich. Er ist die Flugbahn aller Geschosse.*

*Geh mit der Zeit, aber komm von Zeit zu Zeit zurück.*

*Die Zeit schreitet voran. Und die Menschheit!*

*Gib acht, dass du nicht zufällig unter das Glücksrad eines anderen gerätst.*

/pkm

## Der schöne Wochentipp

Private X-mas Event

**Vom 8. bis 10. Dezember wird die «Garage» an der Seestrasse 7 in Feldmeilen zum Treffpunkt.**

Eingeladen wird zum «Private X-mas Event»: In entspanntem Ambiente Neues entdecken und sich auf die bevorstehenden Festtage einstimmen. Mehrheitlich lokale Macherinnen und Macher zeigen ein Angebot aus den Bereichen kulinarische Köstlichkeiten, inspirierende Kunstwerke, spezielle Accessoires und Keramik. In der «Garage» ist die RD Fashion & Media ansässig und während den üblichen Betriebszeiten als Agentur für Mode und Accessoires tätig. Die Räumlichkeiten werden mehrere Male im Jahr für besondere Anlässe genutzt und bieten Platz, sich in ungezwungener Atmosphäre zu treffen und Neues zu entdecken. Die Events finden in kleinem und feinem Rahmen statt und werden von Andreas Rigling und Brigitte Diggelmann (RD Fashion & Media) sowie Felix Blaser (Research/Consulting Mode und Design) organisiert.

**Private X-mas Event, 8.–10. Dezember, jeweils 11.00 Uhr open end. «Garage», Seestrasse 7, Feldmeilen. www.rd-fm.com**

/bdi

**Inserate telefonisch aufgeben  
044 923 88 33**



## JUDO-Trainer/in

gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Einer der grössten Judovereine am Zürichsee sucht zur Ergänzung ihres Trainerteams eine/n verantwortliche/n Trainingsleiter/in für eine Gruppe fortgeschrittener Kinder und Jugendlicher, die Judo als Ausgleichssport betreiben.**

**Trainingstag: jeweils mittwochs, 18.15–19.45 Uhr**  
Allenfalls könnte auch ein anderer Trainingstag definiert werden!

**Wir bieten:**

- kollegiales Trainerteam
- schönes Dojo
- zeitgemässe Entschädigung
- Unterstützung und finanzielle Beteiligung an Kursen

**Anforderung:**

- Mindestalter 18 Jahre
- Mindestgradierung 1. Kyu
- Erfahrung als Judo-Trainerassistent oder -Leiter
- möglichst J+S-Leiteranerkennung
- oder Bereitschaft zur J+S-Leiterausbildung

Sind noch Fragen dazu oder interessiert?  
Dann meldet euch doch bitte bei:  
TK-Chef **Pascal Ragetti**, Mobile 079 294 00 73 oder  
Präsident **Thomas Merz**, Mobile 079 464 18 35

E-Mail info@jjcmeilen.ch, www.jjcmeilen.ch

**Jiu-Jitsu- und Judo-Club Meilen, Postfach 564, 8706 Meilen**



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

## Beschlüsse und Protokoll der katholischen Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember 2017

Die Versammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Meilen vom 3. Dezember 2017 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Renovationsprojekt St. Martin  
Genehmigung des Baukredits von CHF 2'530'000.– für das Renovationsprojekt St. Martin. Das Renovationsprojekt wurde angenommen, wobei der Heizungsersatz abgelehnt wurde.
2. Budget 2018  
Genehmigung des Budget 2018
3. Festlegung des Steuerfusses  
Festlegung des Steuerfusses auf neu 7 %

Das Protokoll liegt ab Montag, 18. Dezember 2017, im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen zur Einsicht auf.

Gegen die Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Hirschengraben 72, 8001 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung **innert fünf Tagen** und
- im Übrigen wegen Verstosses gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenzen oder Unbilligkeit **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Katholische Kirchenpflege St. Martin, Meilen

COIFFURE

tissot

HAARMODE

Hüniweg 20

Telefon 044 923 11 91

## Chläuse mit Efeubärten

**Bild der Woche**  
von Anni Burgherr



«Ich finde es einfach toll, wenn Meilemer so kreative Ideen haben», sagt MAZ-Leserin Anni Burgherr. Diese drei Chläuse mit Naturbart hat sie bei einem Spaziergang an der Rainstrasse oberhalb des Friedhofs entdeckt.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

## Traditionsgeschäft mit neuer Leitung

seeholzer

Das Fachgeschäft mit traumhafter Auswahl an hochwertigen Hifi- und TV-Geräten geht über an die nächste Unternehmergegeneration.

Nach mehr als 33 Jahren und nach der dritten Generation wird die Firma Seeholzer stufenweise an drei Fachleute weitergegeben: Simon Keller, Giovanni Pennella und Alessandro Luchena haben bereits ihre Lehre bei Seeholzer absolviert. Während den vielen Jahren hat die Firma Seeholzer insgesamt über 50 Lehrlinge gut ausgebildet und ihnen den ersten Schritt in die Berufswelt ermöglicht.

Simon Keller, Giovanni Pennella und Alessandro Luchena werden das Geschäft mit Freude, Engagement und Kompetenz weiterführen. Sie sind weiterhin auf gute Qualität der Produkte, auf einen perfekten Installationservice beim Kunden und eine persönlichen Beratung im



Simon Keller, Alessandro Luchena und Giovanni Pennella (hinten v.l.) mit Edith Gattiker und Werner Maier, die das Geschäft seit 1983 führen. Foto: zvg

Geschäft sowie vor Ort bedacht. Zu sehen sind im Geschäft auch die Referenz-Serien der LED-TVs von Sony, Samsung und Panasonic.

**Seeholzer Hifi-Video AG, Löwenstr. 20, 8001 Zürich, Tel. 044 211 11 97, [www.seeholzer-loewenstrasse.ch](http://www.seeholzer-loewenstrasse.ch)**  
/zvg

## Hurra, eine neue Brille!



Das finnische Unternehmerpaar Liisa und Esa Puhakka von Schöne Brillen GmbH in Feldmeilen feierten am 6. Dezember das 100-jährige Bestehen ihrer Heimat Finnland und haben aus diesem An-

lass Brillen an Kinder aus Meilemer Familien verschenkt. Hier freuen sich Robin (mit blauer Brille), Desiree und Josué über ihre neuen Brillen.

Fotos: zvg

BeSt Productions präsentiert:

# THIS IS CHRISTMAS

Das neue Weihnachtsmusical

**Freitag, 15. Dezember**  
**Samstag, 16. Dezember**  
19.30 Uhr, Gemeindesaal Obstgarten, Stäfa

www.musicalkirche.ch Tickets erhältlich bei

Unterstützt durch:

Medienpartner:

## MeilenerAnzeiger

Erscheinen des Meilener Anzeigers über die Festtage

Die letzte Ausgabe im 2017 erscheint am: **Freitag, 22. Dezember 2017**

- Redaktionsschluss: **Montag, 18. Dezember, 14.00 Uhr**
- Insertionsschluss: **Dienstag, 19. Dezember, 16.00 Uhr**

Die Ausgaben vom 29. Dezember 2017 und 5. Januar 2018 entfallen wegen den Feiertagen.

Redaktionsschluss für Nr. 2/18 (erste Ausgabe im 2018) vom **Freitag, 12. Januar 2018**:  
Eingesandte: **Montag, 8. Januar, 8.00 Uhr**    Inserate: **Dienstag, 9. Januar, 16.00 Uhr**

Das Büro ist vom **Freitag, 22. Dezember 2017 bis Sonntag, 7. Januar 2018** geschlossen.

**Meilener Anzeiger AG Verlag & Redaktion**  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Tel. 044 923 88 33, E-Mail [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch), [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

# Am Jugend-Final der schweizerischen Vereinsmeisterschaft



Nach der erfolgreichen Qualifikationsrunde der schweizerischen Vereinsmeisterschaft Jugend Anfang November startete die Herrenmannschaft des Schwimmclubs Meilen vergangenen Samstag im Final in Chur.

Als 13. hatte sich die fünfköpfige Mannschaft in der Besetzung Daniel Chaffey, Dominic Hegner, Henning Kneller, Yifan Lin und Samuel Studer qualifiziert. Aufgrund einer Verletzung von Dominic Hegner – er brach sich vergangene Woche den Daumen – musste das Team nun in etwas anderer Zusammenstellung an den Start. Für Dominic sprang sein Bruder Loris ein und erwies sich als wertvoller Vertreter. Die Stimmung im Team war bestens. Unterstützt durch Dominic Hegner und Lars von Schumann, die als Anfeuerungsgruppe mitgefahren waren, zeigten sich die Meilemer Schwimmer in guter Form. Die beste Gesamtleistung zeigte Samuel Studer, der auf drei seiner vier Strecken persönliche Bestzeit schwamm.



Der SCM mit Schnauz und Brillen in Chur – bei den Vereinsmeisterschaften gehört eine originelle Verkleidung dazu. Foto: zvg

Insbesondere über 1500 m Freistil lieferte er eine Top-Leistung ab und drückte seinen bisherigen Rekord um 36 Sekunden auf 17:18.25. Auch Loris Hegner nutzte die unerwartete Gelegenheit und schwamm mit 1:18.76 zum ersten Mal unter 1:20 auf 100 m Brust. Aufgrund des veränderten Leistungsstandes erschwamm sich die Männermannschaft im Gesamtklassement den 15. Rang. Der Einzug ins Final ist ein toller Erfolg und krönt die bisherige Kurzbahnsaison. Auf

dem Programm stehen nun nur noch ein internationales Meeting für unsere Kadermitglieder Chantal Ua, Michael Hegner und Samuel Studer sowie die Clubmeisterschaften am 9. Dezember für alle anderen Schwimmer (Achtung: das Hallenbad ist für den öffentlichen Badebetrieb den ganzen Tag geschlossen). Danach geht es in die wohlverdiente Winterpause, bevor dann die Langbahnsaison in Angriff genommen wird. /aku

# Alles Appenzeller Käse!



Willy Härter hing – den Tränen nah – wie ein nasser Waschlappen in seinem Sessel im Stübli des altherwürdigen Gasthauses Hof im male-ri-schen Appenzell.

Es war ein typischer Samstagabend Ende November, der Regen fiel in gigantischen Massen vom Himmel herunter, als ob Gott höchstpersönlich mit dem Unihockeydetektiv aus Stäfa mitweinen würde. Es war der pure Frust, den Härter gepackt hatte, da half auch das delikate Abendessen und das wunderbare Appenzeller Weizenbier nicht mehr. Der U21-Match, der an jenem Nachmittag stattgefunden hatte, wurde leider – einmal mehr – zur bitteren Enttäuschung. Mangelnde Chancenauswertung und wiederholtes Pech liessen die Gelbschwarzen im fernen Appenzell scheitern. Entweder trafen die Meilener aus bester Position das Eckige nicht, oder das Runde prallte am Eckigen ab.

Dem Gastteam schien auch die Anreise am vorherigen Freitagabend nichts zu nützen, das Appenzeller Bollwerk stemmte sich gegen alles, was in die Richtung ihres Kastens geflogen kam. Dabei schien Appenzell für die Lions doch ein so gutes Pflaster zu sein. Bei den letzten beiden Auftritten im 2016 und 2015 reiste man jeweils ungeschlagen wieder zurück an den Zürichsee.

Daran schienen sich die cleveren Appenzeller wohl noch gut zu erinnern und boten so ziemlich alles auf, was das herzige Dorf zu bieten hatte, inklusive Kapo Appenzell.

Selbst die U14, welche am darauffolgenden Sonntag in Chur gegen die U17-Appenzellerinnen antrat, musste eine Niederlage (1:3) einstecken. Immerhin konnte sie gegen das Heimteam Piranha Chur mit 3:2 reüssieren und zwei Punkte an die Goldküste entführen.

Samstag, 25. November. UH Appenzell – Lions Meilen U21, 5:3 (1:0;3:2;1:1). Lions: Londero, Nüesch, Schlegel, Hänni, Neubauer, Bolliger, Hürlimann, Lehmann, Lüscher, Schüller, Meyer, Lederer, Menzi, Steiner, Haufe.

## Die U21 schießt zu wenig Tore

Nur gerade eine Woche nach dem Spiel in Appenzell bekam die U21 die Gelegenheit, den letzten Match vergessen zu machen. Die Aufgabe wurde aber nicht leichter, ganz im Gegenteil, denn als Gegner bekam sie die Rheintal Gators serviert, den Zweitplatzierten ihrer Gruppe. Einen speziellen Rahmen bot dem Spiel eine anschauliche Anzahl ehemaliger Herren-1-Spieler, die dem Ehemaligen-Apéro beiwohnten. Es bereitete grosse Freude, viele alte Gesichter der Lions-Geschichte wieder in der Allmend zu sehen. Richtig speziell wurde die Partie dann aber vor allem aufgrund der Schiedsrichter. Willy Härter musste mit einigen Bratwürsten und Bierdosen aktiv beruhigt werden, damit er nicht völlig die Nerven verlor. Caviezel hingegen zeigte sich an jenem Abend als Plaudertausche und

sprach auf die ehemaligen Spieler aus dem Bündlerland ein wie ein Maschinengewehr. Ihn durfte es wohl ausserordentlich gefreut haben, wieder einmal unter sich den schönen Bündner Dialekt zu pflegen.

Nun – zu den Schiedsrichtern! Eigentlich ist alles schnell erzählt, den sie tauchten gar nicht auf. «Eskalationsmanager» Würsch tat sein Bestes, um die Situation sehr kurzfristig in den Griff zu bekommen, doch dies bewies sich aufgrund verschiedener Tatsachen als äusserst schwierige Aufgabe. Schliesslich lösten die Lions und die Gators das Problem unter sich so, dass zwei ehemalige Schiedsrichter ihr Comeback gaben: André Kyburz und Fabian Hartmann leiteten die Partie und versuchten, trotz den Umständen eine möglichst faire Linie zu finden.

Die Hauptsache des Abends, das Spiel an sich, begann mit einem spektakulären Gators-Tor, bei dem auch das Heimteam applaudieren musste. Leider schafften es die Lions im Anschluss nicht, genügend Schüsse auf den gegnerischen Torhüter zu bringen. Somit verstrich wiederum ein Drittel ohne Meilemer Tor, was sich zum Schluss fatal auswirkte.

Im zweiten Spielabschnitt gelangen dann den Lions endlich zwei Treffer, sie liessen dem Gegner aber zu viel Platz und kassierten ebenfalls teilweise unnötige Gegentore. In den letzten fünf Minuten versuchte man nochmals alles, ersetzte den Torhüter durch einen sechsten Feldspieler und kam nochmals auf ein Tor heran. Am Schluss erwies sich jedoch die Torflaute im ersten Drittel als zu schwere Hypothek, und man ging leider schon wieder als Verlierer vom Platz. Was es nun braucht in den nächsten Spielen sind Tore. Viele Tore.

Samstag, 2. Dezember, Lions Meilen – Rheintal Gators Widnau, 4:6 (0:2;2:2;2:2). Lions: Mettler, Londero, Nüesch, Schlegel, Hänni, Neubauer, Sommer, Hürlimann, Lehmann, Lüscher, Schüller, Meyer, Lederer, Menzi, Steiner, Gull. /fha

# UBS Kids Cup Team in Winterthur



Der LC Meilen war mit drei Teams an den Ausscheidungen in Winterthur dabei. Die U16- und U14-Teams qualifizierten sich dabei für den Regionalfinal.

Gesamthaft bestritten 80 Teams der Jugendkategorien U10 bis U16 den beliebten Hallenmehrkampf während des Winterhalbjahres. Neben einer Sprint- und einer Sprungdisziplin ist auch ein Biathlon zu bestreiten, der einen Lauf mit Zielwurf vom Tennisballen kombiniert, und zum Abschluss gibt es einen Crosslauf in Staffelform über viele Hindernisse und

Schikanen in der Halle. Besonders beim abschliessenden Teamcross ist die Stimmung in der Halle jeweils auf dem Höhepunkt. Die vielen Zuschauer und vor allem die jungen Athletinnen und Athleten feuern sich lautstark gegenseitig an. Die Einzelleistung rückt in den Hintergrund, denn nur als Team kann man erfolgreich sein. Das macht diese spielerische Wettkampfform sehr attraktiv. Pro Vorausscheidung qualifizieren sich jeweils die ersten drei Teams pro Kategorie für den Regionalfinal. Das U16-Mixed-Team vom LC Meilen machte es sehr spannend. Nach zwei Disziplinen noch auf Medaillenkurs, verlor es im Biathlon etwas an Boden und musste im Teamcross alles geben, um noch eine Chance zur Qualifikation zu haben. Mit grossem Kampfgeist

und der lauten Unterstützung der Vereinskolleginnen und -kollegen konnte das Team den Hindernislauf für sich entscheiden und rückte dadurch auf den erhofften dritten Rang vor.

Das U14-Mixed-Team war hingegen sehr souverän unterwegs und siegte in drei von vier Disziplinen, was folglich den ersten Schlussrang bedeutete. Auch dieses Team wurde im abschliessenden Teamcross lautstark förmlich zum Sieg geschrien. Überglücklich fielen sich danach die erfolgreichen Meilemer in die Arme. Das dritte gestartete Team vom LC Meilen zeigte sich ebenfalls kämpferisch. Mit dem guten fünften Rang in der U12-Kategorie Mädchen reichte es allerdings nicht ganz auf das Podest. /aeg



Die erfolgreichen U16- und U14-Teams des LC Meilen. Foto: zvg

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
 Bahnhofstrasse 28  
 Postfach 481 · 8706 Meilen  
 Telefon 044 923 88 33  
 Telefax 044 923 88 89  
 info@meileneranzeiger.ch  
 www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang  
 «Bote am Zürichsee»,  
 1863–1867,  
 «Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:  
 Fr. 85.– pro Jahr  
 Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw  
 Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr  
 Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:  
 Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:  
 Christine Stückelberger-Ferrario,  
 Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:  
 Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



## Das typischste aller Schweizer Guetzli

**Mailänderli kann jeder. Falsch! Um mürbe, goldgelbe und luftige Guetzli zu backen, muss man einige Tricks kennen. Dann werden die Klassiker aber zum Gaumenschmaus.**

Die Back-Spezialistin Karin Messerli hat in Sachen Mailänderli etliche Tipps auf Lager (aus: «Eigelb und Puderzucker», WerdVerlag). Die besten Mailänderli gibt es, wenn man sich die Zeit nimmt, so lange zu rühren, bis die Schaummasse hellcremig und luftig wird. Sobald man zwischen den Fingern keine Zuckerkrystalle mehr spürt, ist der Teig perfekt. Das kann je nach Feinheit des Zuckers bis zu einer Viertelstunde dauern. Damit die Luftigkeit erhalten bleibt und die Guetzli beim Backen keine Blasen bekommen, empfiehlt es sich, das Mehl in zwei oder drei Portionen dazuzusieben und mit dem Teigschaber locker darunterzumischen. Auf keinen Fall mehr rühren,

sondern von Hand rasch zu einem Teig zusammenfügen! Die Ofentemperatur darf am Anfang nicht zu heiss sein, damit die Mailänderli noch aufgehen können, bevor sie backen.

### Mailänderli

#### Zutaten für 40 Stück

##### Teig

125 g Butter, weich  
125 g Zucker  
1 Prise Salz  
1 unbehand. Zitrone, Schale fein abgerieben  
1 grosses Ei oder  
2 kleine Eier, verquirlt  
250 g Mehl

##### Glasur

2 Eigelb  
1 EL Milch oder Wasser  
1 Msp. Zucker

### Rezept der Woche



Diese prächtigen Mailänderli wurden nach allen Regeln der Kunst gebacken.

Foto: H.R. Rohrer

### Zubereitung

Butter glatt rühren, bis sich Spitzen bilden. Zucker einrieseln lassen und 10 Min. kräftig rühren, bis er aufgelöst ist. Salz, Zitronenschale und Eier dazugeben. Rühren, bis die Masse hellcremig und luftig ist. Mehl dazusieben. Zu einem Teig zusammenfügen, 2 Std. zugedeckt kalt stellen.

Teig portionenweise zwischen Backpapier 5–7 mm dick auswallen, kalt stellen. Verschiedene Motive ausstechen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben, kalt stellen.

Zum Verzieren Eigelb mit Milch oder Wasser und Zucker verrühren. Mailänderli 2–3 mal mit der Glasur bestreichen.

Backen: 10–15 Min. in der Mitte des auf 190 Grad vorgeheizten Backofens.



## Der letzte Meilemer Wuchemärt 2017



### Trudis Dank

«Liebe Märtbesucherinnen und Märtbesucher,

ich möchte danke sagen: meinen lieben Helfern am Märt, Doris und Franz, Sabinchen, Pia und Carmen. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen. Meinen lieben Marktgenossen mit ihrer freundschaftlichen Art. Allen lieben Kunden für ihre Treue und ihre Freundschaft; sollte ich mal jemanden vergrault haben, bitte ich an dieser Stelle um Verzeihung. Cornelia und Paul für die stets farbenfrohen Aktivitäten am Markt sowie Susi und ihren «Crazy Chicks». Geni und Ruedi sei Dank für die wunderbaren Alphornklänge!

Es stehen nun grosse Veränderungen bevor, das Ende des Meilemer Wuchemärts ist für mich nur der Anfang... Allen wünsche ich von Herzen eine frohe Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und nur das Beste!»

Euer Trudi

Am letzten Freitag, 1. Dezember ging auf dem Dorfplatz der letzte Meilemer Wuchemärt des laufenden Jahres über die Bühne. Für Trudi Müller mit ihrem Stand mit Eingemachtem, feinen Konfitüren und Säften war es sogar das letzte Mal für immer: Beim ersten Meilemer Wuchemärt 2018 am 23. März wird das «Märt-Urgestein» nicht mehr dabei sein. Zu Trudis Ehren und zur Freude der Kundinnen und Kunden spielten Eugen Fenner und Ruedi Genner vom Alphorn Trio Hochwacht mit ihren Alphörnern auf und trotzten mit warmen Klängen der kalten Witterung.

Fotos: MAZ



### Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restorationen
- Schmiedeisen



Martin Cenek  
Rauchgässli 33, 8706 Meilen  
Telefon 043 843 93 93  
martin@martin-schlosserei.ch

## WeihnachtsVerkaufstage

Genussvolle Tage mit Degustationen und Verkostungen

Profitieren Sie von **15% Rabatt**



Freitag, 8. Dezember 2017  
9.00 Uhr durchgehend bis 20.00 Uhr

### Getränkemärt

Urs Rauch

Vielfalt ist unser Bier

Samstag, 9. Dezember 2017  
8.00 Uhr durchgehend bis 18.00 Uhr

Rainstrasse 4 - 8706 Meilen - 044 923 86 60 - info@getraenkemaert.ch

**IHR FACHGESCHÄFT FÜR GETRÄNKE UND GENUSS**



Schwabach Galerie  
Schwabachstrasse 50 · 8706 Feldmeilen

SCHWABACH  
GALERIE

**Ausstellung**  
vom 26.11. bis 30.12.2017

**Elisabeth Bottesi** scherenschnitte  
**Desiree Müller** schmuck

Apéro: Sonntag, 10. Dezember, 15 – 17 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie: Do + Fr 18 – 20 Uhr, Sa + So 15 – 17 Uhr  
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64